

Montfort 11.11.2018

Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren

Liebe Bürgermeisterkollegin Delphine David,
liebe Bürger unserer Partnerstadt Montfort-sur-Meu,

mit großer Dankbarkeit habe ich die Einladung angenommen, an dieser Feierstunde mit einer kleinen Delegation aus Marktheidenfeld teilzunehmen. Es ist uns eine große Ehre und wir danken Ihnen allen von Herzen dafür.

Heute gedenken wir gemeinsam voller Trauer der unsagbar vielen Opfer von Kriegen und Kriegsfolgen. Wir gedenken aller, die bis heute unter diesen Folgen leiden.

Wir ehren sie am besten durch unsere gemeinsame Arbeit an einem Europa, das einig ist in seinen demokratischen und humanitären Grundwerten, glücklich über seine Vielfalt und solidarisch im Denken und Handeln – für Europa und für die Welt.

Mit großer Dankbarkeit, in Demut und auch mit Freude schauen wir auf alles Gute, das wir Europäer gemeinsam in den vergangenen sieben Jahrzehnten erreicht haben:

Frieden, Demokratie, Freiheit, Achtung der Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit...
Wir erkennen und schätzen, was für jeden von uns persönlich erlebbar ist:

- Zu allererst: Die Gewissheit, dass zwischen uns europäischen Nachbarn ein Krieg nicht mehr denkbar ist
- das Reisen ohne Grenzen
- die Gelegenheit zum Lernen, Arbeiten und Leben in allen europäischen Ländern
- eine gemeinsame Währung mit den meisten unserer Nachbarländer

Die vielen Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Städten und der regelmäßige Schüleraustausch waren die Grundlage dafür, dass sich unglaublich viele junge Menschen in unseren Ländern kennenlernen konnten. Seit 55 Jahren gibt es inzwischen dieses grandiose Projekt. Nirgendwo auf der Welt gibt es zwischen zwei Staaten so viele Austauschmaßnahmen wie zwischen unseren beiden Ländern – dazu gekommen ist in den letzten Jahren der immer stärkere Austausch mit Polen. Was für eine große Freude, dass wir gemeinsam in Montfort und Marktheidenfeld auch mit Pobjedziska verpartnert sind!

Unsere Werte verbinden uns und machen uns stark!

Liebe Mitbürger in Europa, unsere Vorfahren haben auf Trümmerbergen die Blume des Vertrauens gepflanzt, sie gehegt und vermehrt – mit Herz, Verstand und Begeisterung.

Lasst uns mit der gleichen Begeisterung verstärkt für Gerechtigkeit und Solidarität in Europa arbeiten und dazu beitragen, dass die Herzen unserer Kinder durch ihr Wissen über die Vergangenheit und ihr Erleben heute stark für Europa schlagen! Dann werden sie mit Tatkraft, Toleranz und Solidarität das „Haus Europa“ schätzen, erhalten und verbessern.

Als Partnerstädte können wir das vor allem durch gemeinsame Projekte unserer jungen Menschen und fortdauernde Begegnungen unserer Bürger fördern! Jede Zusammenarbeit dabei ist mir eine Freude und jeder Vorschlag zur Verbesserung von Herzen willkommen.

Helga Schmidt-Neder
Erste Bürgermeisterin
Stadt Marktheidenfeld